

Auch die Darstellung des seines höheren Siedepunktes wegen zu Reactionen geeigneteren Borbromides und des noch unbekanntem Borjodides haben wir uns zur Aufgabe gestellt. Ferner sind wir damit beschäftigt, aus dem Bortrichlorid durch Zersetzung bei sehr hoher Temperatur analog der Darstellung von krystallisirtem Silicium, auch das reine krystallisirte Bor zu gewinnen.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass die Reductionsfähigkeit des Magnesiumpulvers sich nicht nur auf die Oxyde des Siliciums und Bors erstreckt, sondern dass fast alle Oxyde, welche darauf hin geprüft wurden, unter mehr oder weniger lebhafter Feuererscheinung reagirten. So werden reducirt: Kalk, Thonerde, Eisenoxyd, Chromoxyd, Titansäure, Vanadinsäure etc., und es wird sich voraussichtlich das Magnesiumpulver noch in manchen Fällen als vortreffliches Reductionsmittel mit Vortheil anwenden lassen.

Göttingen. Universitäts-Laboratorium.

B e r i c h t i g u n g :

Jahrg. XXI, No. 17, S. 3359, Z. 3 u. 4 v. o. lies: »Aethylenoxyd« statt »Acetaldehyd«.

Nächste Sitzung: Montag, 28. Januar 1889, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Grossen Hörsaale des Chemischen Universitäts-Laboratoriums,
Georgenstrasse 35.